

## 4 Reise zu den Weltanschauungen

### 4.1 Die Reise

*... Keine geistige Bewegung kann aus dem Nichts entstehen, losgelöst von ihrer Zeit und ihrem Entstehungsbereich. Jeder neue Versuch, den der Mensch unternimmt, die Fragen seines Daseins zu lösen, ist nur ein Glied in einer Kette, ein Weiterführen schon vorgedachter Gedanken. Oftmals geschieht das als Reaktion gegen andere Vorstellungen, zuweilen sogar als Rückkehr zu Gedanken, die aus dem Blick gekommen waren. Eine jede Reform zielt also darauf, wieder ins rechte Licht zu rücken, was dem Bewußtsein scheinbar entglitten ist und nur noch in den verborgenen Gründen der Seele haust. ... [PERCHERON / F, 7]*

Nun denn, da also »keine geistige Bewegung aus dem Nichts entstehen kann«, wollen wir uns vor weiteren Welthaus-Planungen auf die Reise machen. Auf eine Reise in viele verschiedene »Länder«, zu ganz unterschiedlichen Anschauungen über die Welt, um die Gedanken zu finden, die »aus dem Blick gekommen sind« und daraus für unser Vorhaben zu lernen. Sind doch auch die Handwerksburschen früherer Zeiten jahrelang von Ort zu Ort gezogen, um viele unterschiedliche Arbeitsweisen kennenzulernen.

Wir laden Sie herzlich ein, uns auf dieser spannenden und abwechslungsreichen Reise zu begleiten. Staunen Sie über die Vielfalt der Möglichkeiten, die Welt zu erklären.

Heutzutage wird oft darauf hingewiesen, das etwas »leicht« sei: Leichtes Essen, leichte Arbeit, leichter Lesestoff. Es wird uns überall eingeredet, nur das Leichte sei angenehm. Wo bleibt das Schwere, die Herausforderung, das Abenteuer? Auch dies gehört unabdingbar zu unserem Leben und kann durchaus erstrebenswert sein!

Betrachten Sie unsere Reise als Abenteuer, das jederzeit unter Ihrer Kontrolle steht. Auf dieser Reise können Sie innehalten, zurückblättern oder unterbrechen, wann immer Sie wollen! Sie können sogar überspringen, wenn Ihnen ein Reise-Abschnitt einmal zu schwierig erscheint. In diesem Fall genügen durchaus die »Schlagzeilen« der Weltanschauungen in der Zusammenfassung dieses Kapitels. Welthäuser können auf verschiedenen Fundamenten stehen!

**Aus diesem Grund wäre es auch unklug und hochmütig, unsere von**

## **der Wissenschaft und der Wirtschaftsgesellschaft geprägte Weltanschauung als den einzigen Weg zur Wahrheit anzusehen!**

Unsere Reise soll uns und Ihnen helfen, einen Weg der goldenen Mitte zwischen den modernen Erkenntnissen und den Weisheiten völlig anders denkender Menschen aus unterschiedlichen Zeitaltern zu finden.

Für unser Buchprojekt war die Beschäftigung mit verschiedensten Weltansichten zudem eine gute Möglichkeit der Übung, fremde Gedankengebäude »nachzubauen« und sie vergleichend einzuschätzen, wie Sie in Abschnitt 4.7 sehen werden.

Unsere gedankliche Reise begann auf einer wirklichen Reise, genauer gesagt, auf einer Jugendfreizeit mit den Cronenberger Rangern in den französischen Pyrenäen. Als Begleitprogramm hatte ich mir das folgende Planspiel überlegt:

Jeden Tag sollten die Ranger anhand vorbereiteter Texte jeweils eine Weltanschauung kennenlernen. Anschließend sollten sie deren Abgesandte spielen, die auf einer »Weltbildkonferenz« den anderen Teilnehmern ihre Ansichten und Meinungen näherbringen sollten. Der Spielgestaltung waren dabei keine Grenzen gesetzt. Es war lediglich wichtig, alle Weltansichten auf unsere »sieben großen Lebensfragen« [Kap. 1.2.2] abzustimmen. Auf diese Weise sollte eine annähernde Vergleichbarkeit entstehen.

Wenn es auch eine schwierige und - wie sich später herausstellte - sehr langwierige Aufgabe für die Ranger war, wurde die »Weltbildkonferenz« doch eine rundum gelungene und stellenweise gar lustige Veranstaltung.

Das Durchhaltevermögen der Ranger war erstaunlich: Selbst am siebten Tag war die »Puste« noch nicht raus und so kamen auch die beiden letzten Weltbilder am lauten und unruhigen Bahnhof von Toulouse noch zu ihrem Recht. Trotz der vielen anstrengenden Konferenzstunden waren die Urteile der Ranger durchweg positiv. Man habe einiges gelernt: Erstaunliches und bisher Unbekanntes; man habe neue Blickwinkel für die eigenen Überlegungen gewonnen und einige Anregungen zum Nachdenken erhalten.

Und spätestens bei der Aufstellung unserer »Hitliste« wurde mir bewusst, wie ernst die Ranger ihre Aufgabe genommen hatten. Doch dazu - wie gesagt - später mehr. Beginnen wir nun unsere Reise zu den Weltanschauungen bei den »Machern des Wissens«.